Erstes Kapitel.

Es war im Herbste des Jahres 1804, und die Blätter der Bäume kleideten sich bereits in ihr buntes, braun und goldnes Gewand, als ein Zug beladener Wagen langsam über die Prairie hinwegrollte, welche sich endlos zwischen den Rocky Mountains (Felsgebirgen) und den reißenden Wellen des Plattestromes hin erstreckt. Die Fuhrwerke, hoch bepackt mit verschiedenerlei Hausgeräth, einige Schafe und Rinder, welche mitten im Zuge einhergingen, das rohe Aeußere und sorglose Wesen der stämmigen Männer, welche neben den Gespannen herschlenderten, Alles verkündigte eine Gesellschaft Auswanderer, die trotz des langen und traurigen Weges den fruchtbaren Ländereien im westlichen Amerika zustrebte. Die Leute suchten ihren Pfad durch Schluchten und Ströme, setzten über tiefe Moräste und traurig öde Landstrecken, und nahmen ihre Richtung einer Gegend zu, die da weit über die Grenzen der Civilisation hinaus lag.

Der Boden, über welchen die Wagenräder so leicht wie über einen festgestampften Weg fortrollten, war starr und hart, und Wagen und Thiere ließen keine andere Spur zurück, als hie und da ein wenig welkes, zertretenes Gras, das die Ochsen von Zeit zu Zeit abrissen, aber auch gleich wieder fort warfen, da die saure Kost selbst für ihren Hunger ungenießbar war.

Die ganze Gesellschaft, Männer, Frauen und Kinder, bestand in einigen zwanzig Personen. In einiger Entfernung vor dem Zuge schritt ein Mann einher, der, nach Haltung und Miene zu schließen, der Anführer des Truppes sein mußte. Er war über die mittleren Jahre bereits hinaus, aber sein hoher und stämmiger Körper verrieth eine mehr als gewöhnliche Kraft. Seine Kleidung war grob und ohne alle Zierlichkeit, obwohl sie mit Schmuck und Zierrathen überladen schien. Anstatt des gewöhnlichen hirschledernen Gürtels trug er um seinen Leib eine verschossene seidene Binde von den grellsten Farben; der Horngriff seines Waidmessers funkelte von verschwenderisch eingelegten Silberplatten, und seine Mütze war mit dem kostbarsten Marderpelz verbrämt. Sein schmutziger, wollener Rock war mit glänzenden vergoldeten Knöpfen bedeckt, der Schaft seiner Flinte aus dem schönsten Mahagoniholze geschnitzt, und die metallenen Gehänge dreier Taschenuhren bummelten an verschiedenen Orten an seinem Leibe herum. Ueber seinem Rücken hing Jagdtasche und Flinte, nebst wohlgefülltem Pulverhorn und Schrotbeutel, und überdies hatte er eine scharfe, glänzende Holzaxt nachlässig über die Schulter geworfen. Die ganze Last trug er jedoch mit so anscheinender Leichtigkeit, als wäre er nicht mit der geringsten Bürde beschwert gewesen.